



Liebe Teilnehmer, liebe Teilnehmerinnen vom Freitagstreff offenes scherli,

Zum Anfang dieses Jahres möchten wir uns gerne mit ein paar persönlichen Worten an Euch richten. Einige von Euch kennen wir nun schon seit fünf Jahren, als Ihr aus anderen Ländern das erste Mal nach Niederscherli kamt. Aber auch Einheimische aus Niederscherli haben wir damals neu kennengelernt, dadurch dass Ihr Euch engagiert habt im Begegnungskaffee, in den Deutschkursen, im Sportangebot, beim gemeinsamen Kochen - bei all den verschiedenen Angeboten vom Verein offenes scherli.

Viele von Euch sind auf dem Weg der Integration inzwischen weitergegangen oder haben diesen begleitet. Tagsüber sind viele von Euch in der Ausbildung. Darum haben wir seit 2018 unsere Treffen auf den ersten Freitagabend des Monats im Kirchgemeindehaus Niederscherli gelegt.

Ihr seid dort regelmäßig dabei gewesen. Und mit der Zeit habt ihr Freunde mitgebracht: Immer neue Leute kamen zu den Treffen. Eine schöne Gemeinschaft ist entstanden. An diesen Abenden können wir uns gegenseitig erzählen was läuft, können zusammen lachen, können auch einander von Schwierigkeiten auf dem Weg erzählen. Oft entsteht daraus eine Hilfe, eine Unterstützung im Alltag. Ebenfalls konnten wir in diesen Jahren viele kleine Erfolge feiern die vielen von Euch gelungen sind.

Dieses Jahr im Frühling bis im Sommer mussten wir diese Treffen absagen wegen der Corona-Situation. Vom Sommer bis in den Herbst konnten wir dann mit den Treffen fortfahren und hatten Freude, dass viele von Euch gleich wieder dabei waren und auch wieder neue dazu kamen. Nun im November und Dezember mussten wir die Treffen wieder absagen und wissen noch nicht genau wie für lange diesmal.

Auf alle Fälle möchten wir mit diesen wertvollen Treffen weiterfahren. Wir werden Euch jeden Monat auf dem Laufenden halten und einladen, sobald uns dies möglich erscheint. Wir schätzen diesen direkten Austausch mit Euch!

Wir vom Vorstand vom Verein offenes scherli: Jürg Schneider, Rolf Bornhauser, Vreni Krebs, Werner Dietrich, Chantal Brun und ich, Jochen Matthäus treffen uns jeden Monat, besprechen die Lage und planen die Unterstützung weiter. Ja, Ihr liegt uns am Herzen und wir denken an Euch in dieser Zeit! Für das kommende Jahr möchten wir Euch darum alles Gute wünschen und freuen uns darauf, Euch wieder zu sehen!

Jochen Matthäus

Liebe Alle

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu. Politische Eskapaden und Irrwege von Führungspersonen im Machtzentrum und grosse gesundheitlich Unsicherheiten durch Corona. Gleichzeitig erleben wir im Moment die dunkelsten und kühnsten Tage im Jahreskreis. Vielleicht Tage des Rückzugs mit Chancen für eine Neuausrichtung im neuen Jahr.

Für mich gab es aber auch einige Highlights im 2020. Viele von euch haben sich sehr erfolgreich sowohl beruflich und wie auch sozial weiter integriert. Auch wenn einige nicht mehr regelmässig zum Treff nach Niederscherli kommen sehe ich darin auch etwas Erfreuliches. Ich nehme an, dass für diese sich neue Lebensthemen in neuen Umfeldern mit noch mehr Selbständigkeit und neuen Chance ergeben haben.

Die Sozialdienstleister bewegen sich aufgrund der neuen Verordnungen des Kantons Bern zum Teil auf sehr unsicherem Terrain. Falls ihr darunter leidet, lasst mich euren Fall wissen. Ich führe im Moment mit der Leitung des Kompetenzzentrum Bern Gespräche und Verhandlungen, mit dem Ziel Verbesserung in den Abläufen und der Abwicklungen der Auszahlung zu erwirken.

Ich wünsche euch allen von ganzem Herzen weiterhin viel Erfolg auf eurem Weg und viel Gesundheit.

Auch für die kommenden Festtage wünsche ich euch alles Gute und schöne Momente mit euren Freunden und Beziehungspersonen.

Ich hoffe, dass wir uns im neuen Jahr bald wieder mal persönlich sehen können und wieder mal bei einem bei einem feinen Essen im Kirchgemeindehaus austauschen können.

Alles Liebe

Rolf Bornhauser

Liebe Mitglieder und „Zugewandte Orte“ von offenes Scherli

Es mag etwas ruhiger geworden sein, um die Aktivitäten von „offenes Scherli“: Die Freitagstreffe mussten abgesagt werden, das heissgeliebte Fussballspiel am Wochenende weicht auch der Prävention vor dem tückischen Virus. Doch hinter den Kulissen ist unser Verein nicht untätig. Wie erwähnt trifft sich der Vorstand regelmässig und plant schon die Neuaufnahme unserer Aktivitäten für Euch. Und da sind noch die vielen individuellen Anliegen: Ein Mitglied will seinen „F“-Ausweis in „B“ umtauschen, ein anderes wissen, wie man einen Familiennachzug organisieren kann, andere haben Ausbildungswünsche oder denken an die Fahrprüfung. Immer wieder werden wir mit solchen Fragen konfrontiert und wir helfen gerne weiter, zumindest mit einem Tipp, an wen man sich wenden kann. Und dann sind da leider noch die vielen Flüchtlinge, deren Asylgesuch nicht erfolgreich verlief. Ihnen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit, denn unsere Gesellschaft vergisst oft allzu gerne, dass diese schwächsten Mitbürgerinnen und Mitbürger auch Teil unserer Gesellschaft sind. „Offenes Scherli“ hat sich auch (oder gerade) im Corona-Jahr speziell um diese Menschen gekümmert, mit tatkräftigem Freiwilligeneinsatz aber auch mit materieller Hilfe, das Budget für die Unterstützung solcher Menschen hat 2020 sogar einen neuen Höchststand erreicht und wir sind für jeden gespendeten Franken auch in Zukunft dankbar. Unser Dank gilt Allen, welche auch 2020 mit ihrer Präsenz, mit freiwilliger Arbeit, mit Zurverfügungstellung von Wohngelegenheiten, mit ihren Ratschlägen, mit einem Batzen für unsere Hilfskasse, oder mit irgend einem anderen Beitrag unseren Verein so richtig lebendig gehalten haben. Merci! Wir gehen mit Zuversicht in das Jahr 2021.

Häbet's Guet

Chantal Brun, Werner Dietrich, Vreni Krebs, Jürg Schneider

*Möge die Strasse dir entgegenen
Möge der Wind immer in deinem Rücken stehen
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen
Und der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wieder sehen,
halte Gott Dich in seiner schützenden Hand.
Amen*